

Blutdruckmedikamente - kein erhöhtes Risiko für COVID-19

Datum: 10.05.2020

Original Titel:

Renin-Angiotensin-Aldosterone System Inhibitors and Risk of Covid-19

Kurz & fundiert

- Die Studie untersuchte ACE-Hemmer, AT-1-Rezeptor-Antagonisten, [Betablocker](#), [Diuretika](#) und Calcium-Antagonisten
- Die Medikamente erhöhten das Infektionsrisiko nicht
- Die Medikamente erhöhen das Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf nicht

DGP - Wissenschaftler untersuchten die fünf Klassen von Blutdrucksenkern. Die Studie konnte kein erhöhtes Risiko für eine [Infektion](#) mit dem neuen Coronavirus oder einen schweren COVID-19-Verlauf bei Einnahme der Medikamente sehen.

Bluthochdruck und Blutdruckmedikamente tauchen immer wieder bei Diskussionen um das Coronavirus auf. Wissenschaftler in den USA untersuchten jetzt das Risiko für COVID-19 bei verschiedenen Blutdruckmedikamenten.

Die Wissenschaftler testeten 12594 Personen auf COVID-19. Fast die Hälfte (5894) war positiv. Bei 1002 (17 %) verlief die Krankheit schwer. Etwa ein Drittel der getesteten Personen (34,6 %) litten an Bluthochdruck. Von ihnen wurden 2573 (59,1 %) positiv auf COVID-19 getestet. Etwa ein Viertel (24,6 %) der Patienten mit Bluthochdruck litt an einer schweren Corona-Erkrankung.

Die Medikamente erhöhen das Risiko für einen schweren Verlauf nicht

Die Patienten mit Bluthochdruck nahmen ACE-Hemmer, AT-1-Rezeptor-Antagonisten, [Betablocker](#), [Diuretika](#) oder Calcium-Antagonisten ein. Die Wissenschaftler untersuchten, ob die Medikamente mit der Wahrscheinlichkeit für COVID-19 oder einen schweren Verlauf mit Unterbringung auf der Intensivstation in Zusammenhang standen. Es gab jedoch keine Assoziation zwischen den einzelnen Medikamenten-Klassen und einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für einen positiven Test auf SARS-CoV-2. Die Medikamente waren auch nicht mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf der Erkrankung assoziiert.

Wissenschaftler untersuchten die fünf Klassen von Blutdrucksenkern. Die Studie konnte kein erhöhtes Risiko für eine [Infektion](#) mit dem neuen Coronavirus oder einen schweren COVID-19-Verlauf bei Einnahme der Medikamente sehen.

Referenzen:

Reynolds HR, Adhikari S, Pulgarin C, et al. Renin-Angiotensin-Aldosterone System Inhibitors and Risk of Covid-19. *N Engl J Med*. May 2020;NEJMoa2008975. doi:10.1056/NEJMoa2008975

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“